



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 012/2016

Erfurt, 19. Januar 2016

Weniger Betriebe bei steigender Beschäftigtendichte in der Thüringer Industrie im Jahr 2014

Die Betriebsdichte lag im Jahr 2014 bei den Thüringer Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) bei 82 Betrieben je 100 000 Einwohner. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik waren das drei Betriebe je 100 000 Einwohner weniger als ein Jahr zuvor.

Innerhalb Thüringens gibt es eine deutliche Differenzierung zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten. Die höchste Betriebsdichte 2014 wurde, wie schon in den Jahren zuvor, für den Landkreis Sonneberg mit 144 Betrieben je 100 000 Einwohner ermittelt. Ihm folgten die Landkreise Schmalkalden-Meiningen mit 117 Betrieben, der Saale-Orla-Kreis mit 113 Betrieben, der Wartburgkreis mit fast 113 Betrieben sowie der Landkreis Hildburghausen mit 111 Betrieben je 100 000 Einwohner. Die höchste Betriebsdichte innerhalb der kreisfreien Städte wurde für die Stadt Suhl mit 72 Betrieben je 100 000 Einwohner verzeichnet. Die niedrigste Anzahl von Industriebetrieben der kreisfreien Städte hatte Weimar mit 33 Betrieben und bei den Landkreisen der Kyffhäuserkreis mit 58 Betrieben je 100 000 Einwohner.

Die Beschäftigtendichte in der Industrie Thüringens stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an und erreichte im Jahr 2014 insgesamt eine Größe von rund 78 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Diese Dichtekennziffer erhöhte sich seit 2009 kontinuierlich.

Die Beschäftigtendichte in den Kreisen des Freistaates hatte eine große Spannweite. Sie schwankte von 28 Beschäftigten in der kreisfreien Stadt Weimar bis 145 Beschäftigten je 1 000 Einwohner in der kreisfreien Stadt Eisenach.

Der kreisfreien Stadt Eisenach folgten der Saale-Orla-Kreis mit 132 Beschäftigten, der Landkreis Sonneberg mit 128 Beschäftigten, der Wartburgkreis mit 112 Beschäftigten und der Ilm-Kreis mit 101 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Die größte Beschäftigtenzunahme verzeichnete mit einem Plus von vier Beschäftigten je 1 000 Einwohner die kreisfreie Stadt Eisenach. Der stärkste Beschäftigtenrückgang wurde mit 7 Beschäftigten je 1 000 Einwohner im Ilm-Kreis festgestellt.

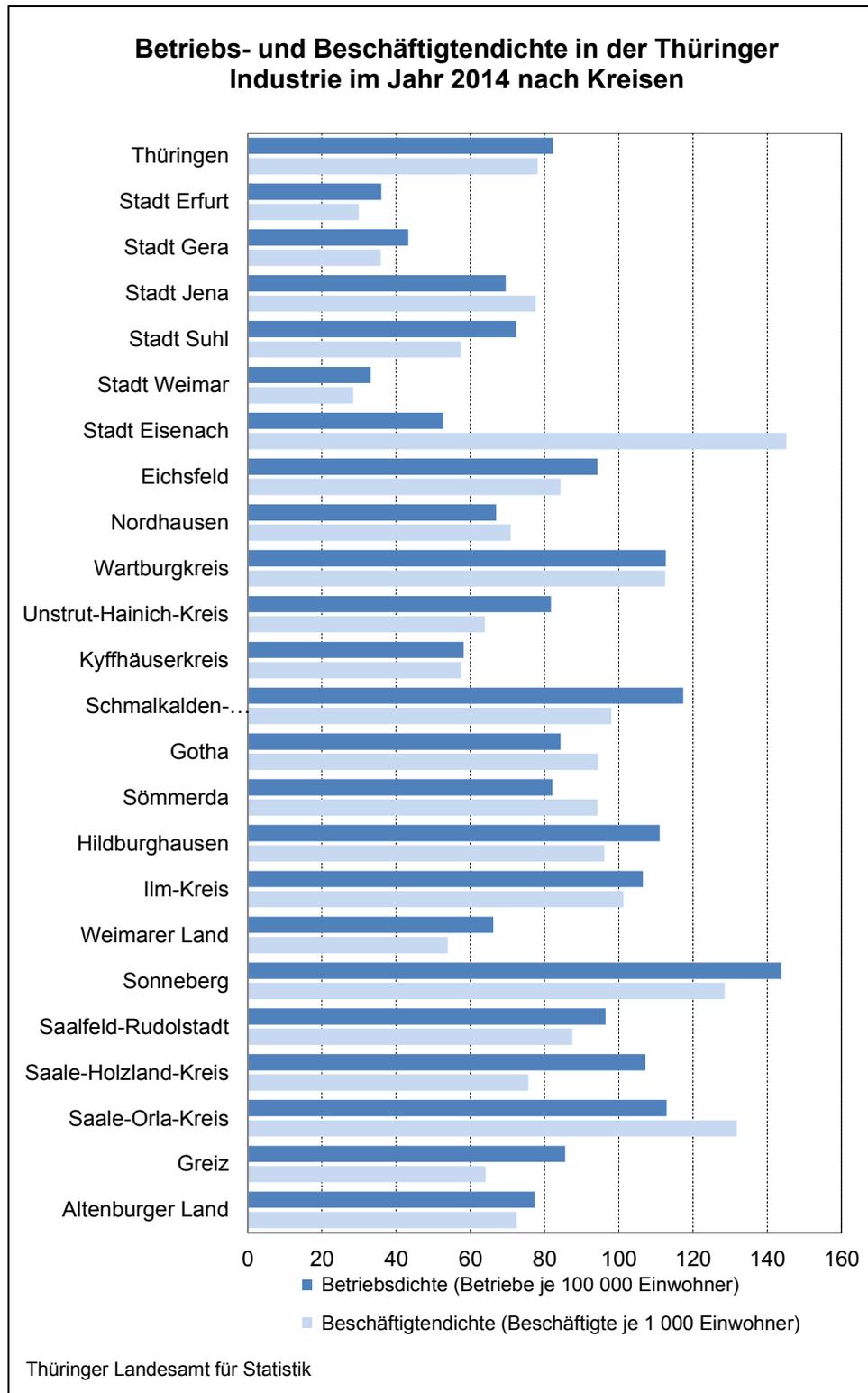
– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Weitere Auskünfte erteilt:

Ulrike Lenk

Telefon: 03681 354210

E-Mail: ulrike.lenk@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Betriebs- und Beschäftigtendichte in der Industrie 2013 und 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe je 100 000 Einwohner ¹⁾		Beschäftigte je 1 000 Einwohner ¹⁾	
	2013	2014	2013	2014
Stadt Erfurt	38	36	32	30
Stadt Gera	43	43	36	36
Stadt Jena	73	69	78	78
Stadt Suhl	81	72	59	58
Stadt Weimar	33	33	28	28
Stadt Eisenach	53	53	141	145
Eichsfeld	102	94	84	84
Nordhausen	68	67	69	71
Wartburgkreis	116	113	109	112
Unstrut-Hainich-Kreis	82	82	61	64
Kyffhäuserkreis	58	58	54	58
Schmalkalden-Meiningen	120	117	94	98
Gotha	85	84	94	94
Sömmerda	86	82	90	94
Hildburghausen	115	111	93	96
Ilm-Kreis	112	106	108	101
Weimarer Land	71	66	54	54
Sonneberg	148	144	127	128
Saalfeld-Rudolstadt	97	96	88	87
Saale-Holzland-Kreis	113	107	77	76
Saale-Orla-Kreis	117	113	129	132
Greiz	90	85	64	64
Altenburger Land	81	77	74	72
Thüringen	85	82	78	78

1) Bevölkerungsstand: Mittlere Bevölkerung des jeweiligen Jahres - Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –